



Starteten gestern die Bielefelder Sektion von »Unternehmen: Jugend«: Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl, Dr. Werner Efing (Unternehmerverband Metall), Schulministerin Barbara Sommer, Hans-Jürgen Brackmann (Stiftung der Deutschen Wirtschaft) und Kreishandwerksmeister Hans-Günter Lamm.

# Zweite Chance nutzen und Lehrstelle finden

## Modellprojekt »Unternehmen: Jugend« in Bielefeld

Von Michael Diekmann und Bernhard Pierel (Foto)

**Bielefeld (WB).** Auf dem Weg zum Beruf sind Motivation und Teamfähigkeit für Dr. Werner Efing wichtiger als gute Noten. Wenn man sich Begeisterungsfähigkeit entwickelt und bewahrt, ist man laut Barbara Sommer ein großes Stück weiter. Der Hauptgeschäftsführer der Unternehmerverbände und die NRW-Schulministerin starteten gestern Abend im Alarmtheater die Bielefelder Sektion von »Unternehmen: Jugend«.

Das Modellprojekt der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw) richtet sich an nicht mehr regelschulpflichtige junge Erwachsene bis zum 23. Lebensjahr ohne Ausbildung, möchte ihnen über die Wirtschaft den Weg zu einer Lehr-

stelle eröffnen und nutzt dafür vielfältige Möglichkeiten von Betriebserkundungen, Praktika, Gesprächen.

In pädagogischen Trainings werden zunächst die häufig verborgenen Talente herausgearbeitet. Durch stärkenorientierte Futurecamps erwerben die Teilnehmer ausbildungsrelevante Schlüsselkompetenzen. »Wir brauchen jeden von euch«, rief Barbara Sommer den ersten 16 Teilnehmern des Bielefelder Projektes zu. Sie sind zwischen 18 und 23 Jahren, kommen aus sieben verschiedenen Ländern. Die positive Prognose aus Kompetenzagentur oder Jugendmigrationsdienst gab den Ausschlag, sich im Projekt entsprechend zu entwickeln.

Über eineinhalb Jahre nehmen die jungen Erwachsenen an insgesamt vier stärkenorientierten

Workshops teil, wo sie Fähigkeiten entdecken und Motivation erhalten sollen. Der Grad der Qualifikation der Teilnehmer ist sehr vielfältig, reicht vom Hauptschulabschluss über höhere Bildungsabschlüsse bei gerade Zugewanderten bis zum abgeschlossenen Studium. Begleitet wird das Projekt von der Agentur für Arbeit.

Offizieller Bielefelder Projektpate ist Kreishandwerksmeister Hans-Günter Lamm. Handwerk, Handel, aber auch kleine Industrieunternehmen sind nach Ansicht von Werner Efing die wichtigste Anlaufstelle, wenn es um Lehrstellen für die Teilnehmer geht. Partner vor Ort sind zahlreiche Betriebe, Träger und Kammern, Lehrkräfte und Sozialpädagogen. Gestern wurde zum offiziellen Start ein Kooperationsvertrag unterzeichnet.